

Im letzten Pfarrbrief berichteten wir über die Problematik unserer Geschäftszeile und unsere immer schlechter werdende Versorgung mit den Dingen des täglichen Bedarfs.

Die Physiotherapeutische Praxis der Familie Lorenz ist inzwischen ausgezogen. Der bauliche Zustand der Geschäfte ist Allen bekannt.

Der Kölner Express berichtete in seiner Ausgabe vom 13. Januar 2012 darüber. Auch andere Kölner Presseorgane haben Berichte angekündigt. Das allgemeine Interesse an diesen Siedlungsvorgängen freut uns und unterstützt unsere Bemühungen um eine Verbesserung der Gesamtsituation an den Geschäften.

Auf der Homepage von ProKöln, einer rechtspopulistischen politischen Gruppierung, die vom Verfassungsschutz beobachtet wird, erschien nun ein Artikel, indem eine Vertreterin von ProKöln namens Judith Wolter über die „desolaten“ Zustände in der Siedlung berichtet und beklagt, dass es sich um einen „sozialen Brennpunkt“ handle. Abgesehen davon, dass diese Darstellung falsch ist und eine Unverschämtheit darstellt, ist ProKöln noch nicht mal in der Lage, den Stadtteil Mülheim richtig zu schreiben (MÜHLHEIM – das ist peinlich).

Frau Wolter will in die Bezirksvertretung einen Antrag einbringen, wonach ProKöln ein „stadtentwicklungspolitisches Konzept“ für die Bruder-Klaus-Siedlung fordert.

### **Die Siedlergemeinschaft legt Wert auf folgende Feststellungen:**

ProKöln ist weder berechtigt noch im Stande, angebliche Siedlungsinteressen in der Bezirksvertretung vorzutragen!

Der Presseartikel von ProKöln „Islamisten bald mit eigener Niederlassung in der Bruder-Klaus-Siedlung“ ist eine Falschdarstellung!

Wir vertreten unsere Interessen selber, ggf. in Zusammenarbeit mit **demokratischen** Gremien.  
Gegen eine Vereinnahmung durch ProKöln verwahren wir uns!

Siedlergemeinschaft NEULAND e.V.  
im Verband Katholischer Siedler

H. Erkens  
Vorsitzender

J. Oeser  
stv. Vorsitzender